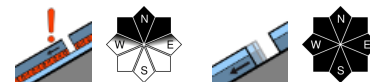


weiterhin günstige Bedingungen - mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf nasse Lawinen

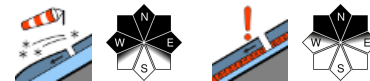


Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



2400 m

Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



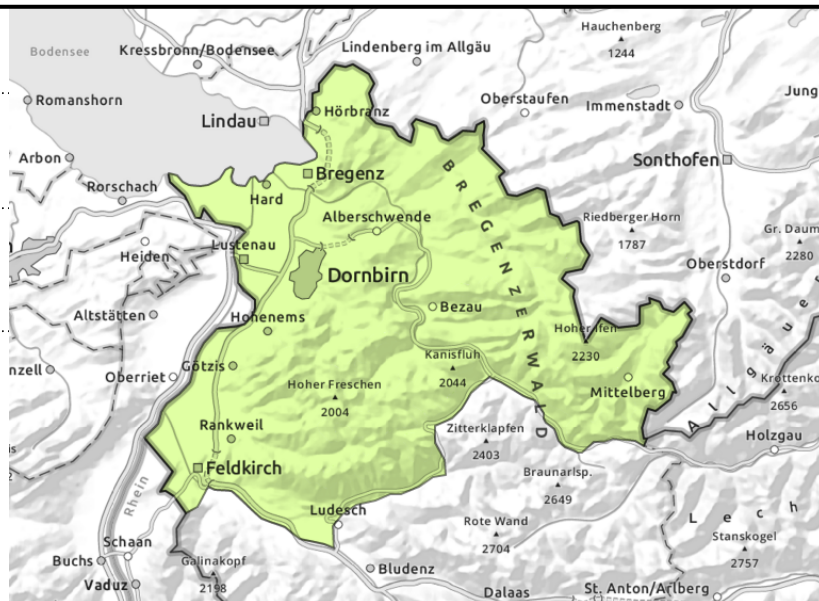
Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



extremes Steilgelände -
vorwiegend schattseitig



mit Erwärmung und
Einstrahlung feuchte Rutsche
sowie kleine bis mittlere
Gleitschneelawinen



überwiegend geringe Lawinengefahr - im Tagesverlauf feuchte Rutsche und weiterhin Gleitschneelawinen

Es besteht überwiegend geringe Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind vorwiegend im schattseitigen, extremen Steilgelände anzutreffen. Vereinzelt, meist nur kleine Schneebrettauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. In den Hochlagen sind kleinräumig Triebsschneeanisammlungen zu beachten. Spontan sind im Tagesverlauf mit Einstrahlung und Erwärmung vor allem an Sonnenhängen feuchte Rutsche und an steilen Wiesenhängen weiterhin auch kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist in den Morgenstunden oberflächlich überwiegend gut verfestigt und weicht untertags mit Erwärmung und Einstrahlung auf. In Hochlagen sind kleinräumige Einwehungen vorhanden. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann in allen Expositionen auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Unter etwa 1200 bis 1400 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

Wetter

Nacht: Es klart meist auf und somit kann die Schneedecke gut abstrahlen. Montag: Es wird überwiegend sonnig mit nur hohen Schleierwolken und es bleibt bis zum Abend trocken. Erst im Laufe des Nachmittags ziehen wieder höhere Wolkenfelder aus Westen auf. Erwärmung in 2000 m von -1 auf +3 Grad; Höhenwind: leicht aus NW bis W.

Tendenz

Am Dienstag verschlechtert sich das Wetter. Eine Kaltfront bringt oberhalb ca. 1500 m etwas Neuschnee. Dazu lebt der Wind auf. Die Gefahr trockener Lawinen kann somit wieder ansteigen. Die Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



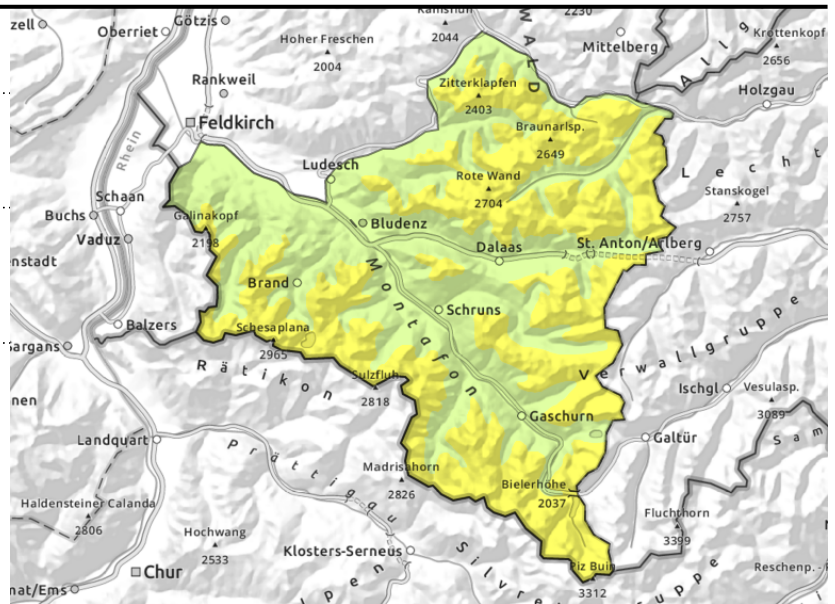
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



> ca. 2400 m eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden



> ca. 2400 m ungünstige Zwischenschichten



Altschnee und Tribschnee in höheren Lagen beachten - im Tagesverlauf feuchte Rutsche und Lockerschneelawinen

Trockene Lawinen: Gefahrenstellen sind mit zunehmender Seehöhe vorwiegend im schattseitigen Steilgelände und in eingewehten Rinnen und Mulden anzutreffen. Lawinenauslösungen sind jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn solche in tiefere Schichten durchbrechen und die Altschneedecke mitreißen können sie vereinzelt groß werden. Vor allem im Hochgebirge sind kleinräumig frische Einwehungen und teilweise ältere Tribschneeansammlungen störanfällig. **Nasse Lawinen:** Spontan sind unterhalb ca. 2400 m mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf von Ost über Süd bis West feuchte Rutsche und Lockerschneelawinen sowie an allen Expositionen an steilen Wiesenhängen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Kleinräumig frischer und älterer Tribschnee nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Die Verbindung zur oft verharschten Altschneedecke ist meist gut, in hohen Lagen und schattseitig nur mäßig. Vor allem im schattseitigen Steilgelände sind in hohen Lagen teilweise noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. Das Schneedeckenfundament ist bis in hohe Lagen hinauf durchfeuchtet und die Schneedecke kann somit auf glattem Untergrund ins Gleiten kommen. Unter etwa 1200 bis 1400 m liegt nur mehr sehr wenig Schnee.

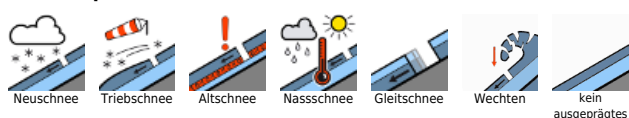
Wetter

Nacht: Es klart meist auf und somit kann die Schneedecke gut abstrahlen. Montag: Es wird überwiegend sonnig mit nur hohen Schleierwolken und es bleibt bis zum Abend trocken. Erst im Laufe des Nachmittags ziehen wieder höhere Wolkenfelder aus Westen auf. Erwärmung in 2000 m von -1 auf +3 Grad; Höhenwind: leicht aus NW bis W.

Tendenz

Am Dienstag verschlechtert sich das Wetter. Eine Kaltfront bringt oberhalb ca. 1500 m etwas Neuschnee. Dazu lebt der Wind auf. Die Gefahr trockener Lawinen kann somit wieder ansteigen. Die

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



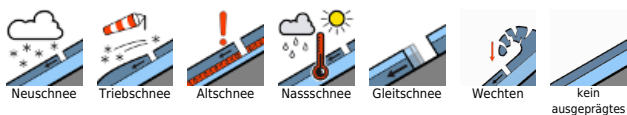
ausgegeben am 09.04.2023, 18:00 Uhr von Andreas Pecl

Lawinenbericht für Montag, 10.04.2023



Gefahr nasser Lawinen geht mit der Abkühlung wieder zurück.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

